

Berlin, Dienstag,

den 4. März 1902.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:
Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf.
ohne Botenlohn, für ganz Deutschland
und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Ammel
in Strassburg i. E.,
für England, bei Aug. Siegle in London,
80 Lime Street E. C., sowie in Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen

Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehunglisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Übersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf.
Reclametheil 80 Pf.

Fernsprecher:
Amt I. No. 245.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Mittheilung der Zulassungsstelle.
Börse.
Geldmarkt.
Getreidemärkte.
Brüssel, Zuckerconvention.
Breslau-Warschauer Eisenbahn.
Berliner Handels-Gesellschaft.
Breslauer Disconto-Bank.
Dresener Bank.
Mündener Bankverein.
Bermer Creditbank.
Deutsche Grundcredit-Bank.
Vaterländische Hagel-Versicherungs-
Gesellschaft.
Kohlensyndicat.
Kaliwerke Ascherleben.
Phoenix Actien-Gesellschaft für Berg-
bau- und Hüttenbetrieb.
Chemische Fabrik Oranienburg, Act-
Ges.
Gebr. Stollwerk, Actien-Gesellschaft.
Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Argo“.
Stettin-Griestower Portland-Cement-
fabrik Act-Ges.

Sächsische Kammgarnspinnerei zu
Dr. Kügler.
Die Marineakademie.
Telegraphen-Kitcheners aus Pretoria.
Ferdinand Manheimer, silberne Hoch-
zeit.
Getreidezufuhr in Danzig.
Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr.
Sächsische Bank zu Dresden.
Rheinische Bank.
London, Roheisenmarkt.
Stahlbahnwerke Freudenstein & Co.
Actien-Gesellschaft.
Hannoversche Papierfabriken Alfeld-
Gronau.
III. Beilage.
Wien, Zuckerfrage.
Dortmund-Gronau-Enscheder Eisen-
bahn.
Hamburg-Bremer Feuer-Versiche-
rungs-Gesellschaft.
Oldenburger Versicherungs-Gesell-
schaft.
Harkortsche Bergwerke und chem.
Fabriken.

Dr. Kügler.
Die Marineakademie.
Telegraphen-Kitcheners aus Pretoria.
Ferdinand Manheimer, silberne Hoch-
zeit.
Getreidezufuhr in Danzig.
Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr.
Sächsische Bank zu Dresden.
Rheinische Bank.
London, Roheisenmarkt.
Stahlbahnwerke Freudenstein & Co.
Actien-Gesellschaft.
Hannoversche Papierfabriken Alfeld-
Gronau.
III. Beilage.
Wien, Zuckerfrage.
Dortmund-Gronau-Enscheder Eisen-
bahn.
Hamburg-Bremer Feuer-Versiche-
rungs-Gesellschaft.
Oldenburger Versicherungs-Gesell-
schaft.
Harkortsche Bergwerke und chem.
Fabriken.

Gewerkschaft Hansa-Silberberg.
Oberschlesische Eisenindustrie-Act.-G.
Act.-Ges. für Kohlen- und Eisen-
industrie von Differdingen-Dannen-
baum.
Verkauf des Panama-Canals an die
Regierung der Vereinigten Staaten
Französischer Textilmarkt.
Vereinigung Deutscher Margarinefabrik-
kanten.
Verein der Industriellen Pommerns
und der benachbarten Gebiete.
Rheinische Metallwaaren- und Ma-
schinenfabrik, Düsseldorf.
Braunschweig-Hannoversche Ma-
schinenfabriken Actiengesellschaft.
Bremer Vulcan.
Union-Forstindustrie-Actiengesellschaft
Magdeburger Rohzuckermarkt.
Waldenburg, Marienschacht, Gruben-
brand.
IV. Beilage.
Syndicate und Trusts in der Industrie.
V. Beilage.
Berliner Handels-Gesellschaft.

Berlin, den 4. März.

Mittheilung der Zulassungsstelle. Anträge auf
Zulassung folgender Wertpapiere zum Börsen-
handel sind gestellt worden:

- 1) Von der Deutschen Bank: 10 000 000 *M.*
4 % Pfandbriefe Serie III der Mecklenburgi-
schen Hypotheken- und Wechselbank in
Schwerin i. M., unverlosbar und unkündbar
bis 1. Januar 1912.
- 2) Von der Nationalbank für Deutschland:
6 631 200 Rbl. 4 % Anleihe der Stadt Moskau
Serie XXX bis XXXIII, verstärkte Tilgung und
Gesamtkündigung bis 1913 für alle vier Serien
ausgeschlossen.
- 3) Von der Firma Delbrück Leo & Co.:
1 657 400 *M.* 4 % Anleihe Scheine der
Stadt Barmen von 1880.
- 4) Von der Firma S. L. Landsberger: 750 000
Mark neue Actien der Ferdinand Bendix
Söhne Aktiengesellschaft für Holzbo-
arbeitung in Landsberg a. W. No. 2251 bis
3000 à 1000 *M.*

Ebenso wie gestern mangelte es auch an
der heutigen Börse fast an allen Gebieten an Geschäft-
lust, doch war die Tendenz im Allgemeinen wieder
etwas fester. Gewinnrealisationen liessen allerdings
eine nennenswerthe Aufbesserung der Course
nicht aufkommen, doch zeigte sich dem Angebot
gegenüber Widerstandskraft wenigstens insoweit,
dass erheblichere Courseerhöhungen vermieden
werden konnten. Relativ am lebhaftesten ging es
auf dem Montanactien-Markte zu, auf wel-
chem anfänglich Eisenwerthe unter dem Ein-
flusse umlaufender Gerüchte über das definitive
Zustandekommen des Deutschen Zelt-
werkes recht feste Haltung zeigten. (Wir haben vor
einigen Tagen schon gemeldet, dass am 4. April hier
eine Versammlung der Interessenten stattfinden wird,
in welcher die Constatirung des Verbandes erfolgen soll.)
Die Nachricht, dass das Rheinisch-Westfälische
Kohlensyndicat eine weitere Erhöhung der Pro-
ductions-Einschränkung für notwendig hält und
ein Gerücht, demzufolge in Oberschlesien eine
Preiserhöhung für Industriekohlen beabsichtigt ist,
übte auf die Course der Kohlenwerthe nur mässigen
Druck aus. Auf dem sogenannten Cassa-Markt der
Industriepapiere veranlassen Gewinnrealisationen
vielfach Courseabschwüchungen, namentlich für die in
letzter Zeit stark gestiegenen Terrainwerthe und für
Actien von Maschinenfabriken, wobei Befürchtungen
hinsichtlich des Einflusses der Abmachungen der
Brüsseler Zuckerconferenz auf die weitere Entwicklung
der Zuckerfabriken eine gewisse Rolle spielten.
Das Geschäft in Eisenbahnactien war wenig
umfangreich; lebhafteres Interesse bekundete
sich für Lombarden und für Canada-Pacific
Actien, Transvaal-Obligationen mussten etwas

nachgeben. Unter den Bankpapieren zeichneten
sich Oesterreichische Credit-Actien durch
lebhaften Verkehr zu steigenden
Coursen aus; das Interesse für dies Papier
wurde durch Wiener Kaufordres angeregt.
Das Geschäft in Deutschen und ausländischen
Fonds gestaltete sich unter dem Einfluss der
geradezu abnormen Geldflussigkeit ziemlich lebhaft.

Die auf dem Geldmarkte seit Monaten schon
herrschende Abundanz nimmt noch immer zu. Heute
waren Wechsel dermassen gesucht, dass der Privat-
discont auf 1 1/2 % zurückging; täglich fälliges Geld
war zu 1 3/4 % zu haben. Von ausländischen
Wechseln stellten sich Amsterdam, kurz London
und New-York etwas höher.

Es waren gestern hauptsächlich günstige
Berichte über den Saatenstand in den Vereinigten
Staaten, welche ihren verlaufenden Einfluss auf die
überseeischen Getreidemärkte übten. Auch
schwache Ausfuhrfrage gab Anlass, dass sich an den
hauptsächlichen Termin-Börsen Amerikas
das Angebot auf Lieferung mehrte, so dass
der weitere Rückgang gegen die vorgestri-
gen nachbörlichen Preise von 1/2 Cent wenig
überraschen kann. Die verhältnissmässig
starke Abnahme der Bestände hat demgegenüber
wenig Aufmerksamkeit erweckt. Nach amtlicher
Angabe liegen an Weizen in den Vereinigten
Staaten 54 093 000 Bushels gegen
57 234 000 Bush. vor einem Jahre, das heisst
gegen die Vorwoche 1 409 000 bzw. 302 000
Bushels weniger. Der Maisvorrath von 10 333 000
Bushels hat wieder gegen vor acht Tagen um
799 000 Bushels sich vermindert, während er
zur selben Zeit des Vorjahres um 1 546 000
Bushels auf 19 764 000 Bsh. zugenommen hatte.
Hier war der Beginn des Marktes für Weizen auf
die Amerikanische Mattigkeit hin leicht
abgeschwächt, später traten aber gestrige
Schlusspreise wieder in Kraft, da Oester-
reich-Ungarn feste Course despirichte und
Liverpool weniger matt, als erwartet, war. Auch
waren die Auslandsforderungen nur wenig er-
mässigt. Letzteres war auch bezüglich Roggens
der Fall und kam nur ein zweihändiger Ver-
kauf angelegenten Sidrussischen Roggens zu Stande.
Die ersten Canallisten von Brandenburg liegen
heute vor, die auf baldige weitere Zufuhren
rechnen lassen und Kaufst für den Augenblick
zurückhaltend machen. Dabur bestand auch für
Lieferung wenig Frage, so dass Preise etwas ab-
rückelten. Hafer loco matt bei wenig Kaufst. Liefer-
ung träge. Mais loco in Amerikan. Waare durch
Avisirung von frischer Zufuhr stark gedrückt,
sonst still. Mehl blieb ruhig, Rüböl wieder
schwächer, und auch Spiritus 30 pf. billiger.

Die amtlich festgestellten Preise waren am
Frühmarkt: Weizen, Märkischer 172 bis 174
ab Bahn, Mai 163 1/4. Roggen Mai 147 1/2 bis

147 1/4, Juli 146 1/2-146. Gerste, leichte inländ.
Futtergerste 135-138, schwere 139-146, Russ.
135-138. Hafer, Märkischer, Mecklenburgischer
und Pommerscher fein 165-172, Märkischer,
Mecklenburgischer, Pommerscher, Preussischer,
Posenscher und Schlesischer mittel 160-164,
gering 157-159. Mais runder 126-131.
Erbsen, inländ. und Russische Futterwaare 173
bis 181.

Weizenmehl 00 21,50 bis 24,00. Roggen-
mehl 0 u. 1 19,00-20,20. Weizenkleie grobe
10,00-10,30, feine 9,20-9,60. Roggenkleie
9,40-9,80 *M.*

Mittagsbörse: Weizen, Mai und Juli 169
bis 169 1/4, September 164-164 1/2. Roggen,
Märkischer 146 1/4 ab Bahn, Mai 147 1/4-147 1/2
bis 147 1/4, Juli 146 1/4, September 143. Hafer,
Märkischer, Mecklenburgischer und Pommerscher
fein 164-171, Märkisch., Mecklenburg., Pomm.,
Preussischer, Posenscher und Schles., mittel 160 bis
163, gering 157-159, Mai 156 1/4, Juli 154-154 1/2.
Mais runder 125-133 frei Wagen.

Weizenmehl 00 21,25-23,75. Roggenmehl
0 und 1 19,00 bis 20,25. Rüböl März 55,8 Brief,
Mai 54,5-54,7-54,6, October 53,5-53,7-53,6,
Spiritus 34,8 *M.*

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen
Mai und Juli 169 1/4, September 164 1/4. Roggen
Mai 147 1/2, Juli 146 1/2, September 143 1/2. Hafer
Mai 156 1/4, Juli 154 1/2. Mais Mai und Juli 120 1/4.
Mehl Mai und Juli 19,40. Rüböl loco 56,
Mai 54,6, October 53,6 *M.*

Nachdem bereits gestern die Hauptpunkte
der in Brüssel abgeschlossenen Zuckerconvention
telegraphisch mitgetheilt worden sind, hat „Etoile
Belge“ jetzt auch die übrigen Bestimmungen der
Convention veröffentlicht. Derselben lauten wie
folgt: Die im Artikel sieben erwähnte ständige inter-
nationale Aufsichtskommission soll Auskünfte aller
Art über die Zuckersteuergesetzgebung und
Zuckerstatistik, und zwar nicht allein der vertrag-
schliessenden, sondern auch der übrigen Länder
sammeln, sichten und veröffentlichen. Zu diesem
Zwecke werden die vertragschliessenden Theile
alle Gesetze, Verordnungen und Reglements über
den Zucker, die in ihren Ländern bestehen oder
eingeführt werden, auf diplomatischem Wege der
Belgischen Regierung zugehen lassen, die sie
ihreits der Commission zustellen wird, und
ebenso alle Statistiken, welche dem Zwecke der
Commission dienen können. Jeder der ver-
tragschliessenden Theile kann sich in der Com-
mission vertreten lassen durch einen Delegirten
oder durch einen Delegirten und durch einen be-
geordneten Delegirten. Die erste Versammlung
der Commission wird spätestens 3 Monate vor
dem Inkrafttreten der Convention stattfinden. Die
Commission wird über alle ihr vorgelegten
Fragen Berichte erstatten und zwar an die